

Pfarrblatt der

**HOHENEICH
PFARRE**

www.pfarrehoheneich.at

Ausgabe März 2025



Fastenzeit
Kaffee
Facebook
Verzicht
Bußezeit
Computer
Schokolade
Umkehr
Süßigkeiten
Besinnung
Alkohol
Zigaretten
Internet
Auto
Fleisch
Handy

*„...gemeinsam
auf dem Weg“*



Besinnliche Fastenzeit

und gesegnete Ostern



Pfarrer Mag. Andreas Sliwa

Liebe Pfarrgemeinde ...



Vikar Mag. Martin Talnagi



„Die Berufung des Menschen ist, gute Werke zu tun“ – schreibt Apostel Paulus im Epheser-Brief, um so die geschenkte Gnade auch für andere wirksam werden zu lassen. Jesus bringt die Ausgestoßenen und Verachteten zum Staunen, weil er sich ihnen ohne Berührungängste nähert. Er nimmt die Menschen so wahr, wie sie sind: verurteilt nicht, sondern berührt sie mit seinem befreienden Wort, das einfach guttut und heilt. ***Er ist der gute Hirt.***

Hirte sein heißt seit Karfreitag und Ostersonntag: für andere leben, für andere arbeiten, für andere leiden; dem Leben dienen, der Wahrheit und der Einheit. Nichts Kostbareres gibt es für den Menschen als das Leben: ein volles, geglücktes, glückliches Leben.

Dem Lebendienen ist das Größte, was ein Mensch für andere tun kann. Jesus Christus, der Gute Hirt hat für uns sein Leben eingesetzt: er liebt uns, er ruft uns beim Namen, er nimmt uns in Dienst.

Und das ist unsere große Sehnsucht: **Christus zu begegnen.**

Wenn der Mensch die Sehnsucht nach Glück stillen möchte, dann muss er seine Schritte zu Jesus hinlenken. Christus ist nicht weit von ihm. In Wahrheit ist unser Leben hier auf Erden ein ständiges Begegnen mit Christus:

- mit Christus, gegenwärtig in der Heiligen Schrift als Wort Gottes;
- gegenwärtig in den Sakramenten, in denen sich sein Heilswirken fortsetzt;
- gegenwärtig im Nächsten und insbesondere in den Armen, den Kranken, den Ausgestoßenen.

Auch wir sollen helfen, retten, heilen...



Frohe und gesegnete Ostern!

Euer Pfarrer Andreas Sliwa

Gedanken zur Fastenzeit

Wie steht es um eure Fastenvorsätze? Keinen Alkohol, keine Zigaretten, keine Schokolade, mehr beten, weniger Fernsehen ...? Wie viele der guten, am Aschermittwoch gefassten, Gedanken und Vorhaben sind heute noch aufrecht? Wie viele davon sind schon wieder gebrochen? Haben wir überhaupt welche gefasst? Sagen wir vielleicht wir sind zu alt oder zu jung zum Fasten? Oder fasten wir vielleicht doch lieber nur am Aschermittwoch und am Karfreitag?

Im heurigen Lesejahr C lesen wir im Laufe des Kirchenjahres das dritte der drei synoptischen Evangelien. Am ersten Fastensonntag sieht die kirchliche Leseordnung »die Versuchung Jesu« vor.

Dazu ein paar Gedanken:

Erstens

Lukas, der das bereits vollständige Markusevangelium vor sich liegen hatte, schildert wie Jesus, nach der Taufe, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurückkehrte und vom Geist in der Wüste herumgeführt wurde. (Lk 4,1). Gemeint ist die israelische Negev-Wüste nicht weit weg vom Toten Meer und von der Stelle wo Johannes der Täufer vermutlich tätig war (Mk 1,4). Hier in dieser unwirklichen Gegend (wo es in den Sommermonaten um die 40°C hat) fastete Jesus 40 Tage lang. Diese 40 Tage stehen in Verbindung mit der 40-jährigen Wanderung durch die Wüste des Volkes Israels.

Zweitens

So wie es in vielen Religionen üblich ist, so war auch für Jesus das Fasten ein wichtiger Bestandteil seiner Religion. Anders als es heutige Medien oft darstellen, geht es in der Fastenzeit aber nicht um irgendwelche Diättrends oder Entschlackungskuren, sondern um eine innere Reinigung, eine Vorbereitung auf Ostern und die Auferstehung, sowie um Vertiefung unserer eigenen persönlichen Gottesbeziehung.

Drittens

In der Negev-Wüste wird Jesus vom Teufel versucht. Durch die Taufe ist Jesus gestärkt für sein öffentliches Auftreten. Es ist klar, dass er der geliebte Sohn Gottes ist (Lk 3,22). Diese besondere Gottesbeziehung Jesu wird nun vom Teufel auf die Probe gestellt. Es geht darum, ob sich Jesus auf Gott verlassen wird oder nicht. Die Schriftstellen mit denen sowohl Jesus als auch der Teufel argumentieren stammen alle aus dem Buch Deuteronomium, also aus der Zeit der 40-jährigen Wüstenwanderung des Gottesvolkes. Auch in diesen Textstellen wird das Vertrauen des Volkes vor dem Einzug in das Gelobte Land geprüft. Letztlich geht es um das Vertrauen Gottes und um das Vertrauen in SEINEN göttlichen Plan. Erst in der Versuchung wird das Vertrauen eines Menschen geprüft, dieses Gottvertrauen war auch für Jesus essentiell. Eine solche Versuchung kann eine Vertiefung des Glaubens bewirken. Jesus wird auf den Plan Gottes vertrauen und seinen Weg als Gottes Sohn mit aller Konsequenz durchgehen. Die Art wie Jesus glaubt, ist eine Form von Vertrauen. Er vertraut darauf, dass es eine Rettung gibt, die unvorstellbar ist:

Die Auferweckung von den Toten!

Viertens

Einen zusätzlichen Beweis für tiefstes Vertrauen in Gott liefert auch das Lied *Von guten Mächten treu und still umgeben* (GL 430). Besonders Strophe 7 macht deutlich, was Gottvertrauen für Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) selbst in den dunklen Winterstunden 1944 im KZ Flossenbürg bedeutete:

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Eine erfüllende *Fastenzeit* wünscht
Clara



Kreuzweg

in der Wallfahrtskirche:

Jeden Samstag und
Karfreitag um 17:20 Uhr

In Nondorf:

Am Karfreitag um 17 Uhr bei der
Kapelle-Großhausgemeinde

Versöhnung spüren

Gründonnerstag ab 20 Uhr

und

Karfreitag nach der Liturgie



FASTENAKTION 2025

**Zukunft
gemeinsam
gestalten**



Spendenkonto Empfänger:

Fastenaktion der Diözese St.Pölten

IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

bzw.

mittels aufgelegte Fasten-Würfel in der Kirche
und zu Ostern wieder zurückbringen.

Im Namen der Caritas bitten wir um eine
Spende.

-Herzlichen Dank-

Feier der Karwoche und Ostern



Palmsonntag

09:30 Rosenkranz

10:00 Palmweihe anschl.

Hl. Messe



Gründonnerstag

18:00 Wortgottesfeier



Karfreitag

17:20 !!! Kreuzweg

18:00 Liturgie



Karsamstag

07:30 Stille Anbetung am Hl. Grab

18:00 Hl. Messe



Ostersonntag

09:30 Rosenkranz

10:00 Hl. Messe



Ostermontag

09:30 Rosenkranz

10:00 Hl. Messe

Rückblick

Familienweihnacht

Am 24.12.2024 um 16.00 Uhr feierten wir die Familienandacht in der Kirche. Die Kinder aus unserer Pfarre führten in unserer vollbesetzten Wallfahrtskirche das Krippenspiel "Der Stern von Bethlehem" auf. Musikalisch begleitet wurden sie von unserer Familiengruppe.

Der Komet (Stern von Bethlehem) erzählt den anderen Sternen von seinem Erlebnis, als er nicht nur Zeuge der Geburt Jesu war, sondern sogar eine wichtige Rolle dabei hatte.

Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Kinder, an Ilse Steininger-Pöhn, an Petra Haider, an die Familiengruppe unter der Leitung von Frau Susanne Waili und an Herrn Helmut Forstner für die Leitung der Wortgottesfeier.



Sternsinger 2025

In der Pfarre Hoheneich/Nondorf waren auch heuer wieder die Sternsinger fleißig unterwegs. Gemeinsam sammelten wir einen Betrag von € 3.200,--

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Mit unserem Einsatz beim Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite, die besonders unter Armut und Ausbeutung leiden.

„Christus Mansionem Benedicat“ bedeutet „Christus segne dieses Haus“. Auf unsere Türen geschrieben erinnert uns dieser Segensspruch jeden Tag daran, was wirklich wichtig ist: Der Wunsch nach Gesundheit, Frieden und Glück für alle, die mit uns unter einem Dach wohnen oder uns besuchen kommen.

DANKE an alle Königinnen, Könige und Begleitpersonen.



Rückblick

Vorstellungsmesse Firmlinge

Unter dem Motto „**I feel go(o)d**“ bereiten sich derzeit 15 Jugendliche aus Hoheneich und Nondorf auf das Sakrament der Firmung vor.

Sie werden dabei von Helmut Forstner, Anna Rabl, Ilse Steininger-Pöhn und Petra Haider begleitet.

Am Sonntag, dem 23. Februar 2025, haben sie sich in einem feierlichen Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Musikalisch begleitet wurden sie von der Musikband „Freindschoft“ aus Großdietmanns.

Wir wünschen unseren Firmlingen weiterhin viel Be“**GEIST**“erung bei der Firmvorbereitung und freuen uns auf das Fest der Firmung

am Samstag, dem 3. Mai 2025 um 10:00 Uhr mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried in der Pfarrkirche Hoheneich.

Unsere Firmlinge in Hoheneich und Nondorf sind:

Fraißl Miriam, **Holzmüller** Jonas, **Kernstock** Marie, **Leitner** Julia, **Mayer** Sophie, **Peichl** Allegra, **Pöhn** Philip, **Preisinger** Theresa, **Rosenstingl** Luca, **Schmid** Jonathan, **Schraml** Lena, **Steindl** Jonas, **Steindl** Romina, **Steininger** Adele, **Zwölfer** Hanna



„Gestalten Sie mit – Werden Sie Teil unserer lebendigen Kirchengemeinde!“

Unsere Kirche lebt von der Gemeinschaft und Talenten ihrer Mitglieder. Wir suchen engagierte Menschen, die Freude daran haben, ihre Fähigkeiten einzubringen, sei es durch die Gestaltung des Blumenschmucks, den Mesnerdienst oder andere Aufgaben.

Gemeinsam schaffen wir einen Ort des Glaubens und der Begegnung!

Egal, ob Sie regelmäßig helfen möchten oder nur gelegentlich Zeit haben
- jede Hilfe ist wertvoll!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 02852/52395 während der Kanzleistunden am Mittwoch von 9:00 – 11:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere aktuelle Termine

Samstag	03. Mai PFARRFIRMUNG !!!	10:00	Hl. Messe mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried
Samstag	03. Mai Florianifeier	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Donnerstag	29. Mai Christi Himmelfahrt	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar)
Sonntag	08. Juni PFINGSTEN	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar)
Montag	09. Juni Pfingsten	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Sonntag	22. Juni Fronleichnam	09:00 !!!	Hl. Messe (Pfarrer) anschl. Prozession

Maiandacht in Nondorf

Sonntag 25. Mai um 16:00 Uhr (Marterl Gh. Pöhn)
(bei Schlechtwetter in der Dorfkapelle)

[Kanzleistunden:](#)

[Mittwoch: von 9:00 bis 11:30 Uhr](#)

[Tel.02852/52395](tel:02852/52395)

Die gesamte Gottesdienstordnung für März 2025 bis Juni 2025 finden Sie unter

www.pfarrehoheneich.at

sowie in der Pfarrkirche aufliegend

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift und Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarramt Hoheneich, Marktplatz 93, 3945 Hoheneich;

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hoheneich

Druck: Berger Print GmbH, Stadtplatz 41, 3950 Gmünd